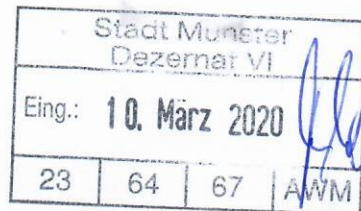




WLV-Landwirtschaftlicher Kreisverband Münster
Schorlemerstraße 15 · 48143 Münster

Stadt Münster
Amt für Grünflächen, Umwelt
und Nachhaltigkeit
Herrn Stadtrat Matthias Peck
48127 Münster



**Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband e. V.
Kreisverband Münster**

48143 Münster · Schorlemerstraße 15
48046 Münster · Postfach 86 49

Telefon: 0251 4175-01
0251 4175-109
Telefax: 0251 4175-137
E-Mail: info-ms@wlv.de
sonja.friedemann@wlv.de
Internet: www.wlv.de

Münster, 04.03.2020
(mStadtMS_Peck_LP_RoxelerRiedel u.a.)

**Landschaftspläne Roxeler Riedel und Davert und Hohe Ward
Ihr Schreiben vom 04.02.2020**

Sehr geehrter Herr Peck,

↳ 1. Jan 67
2. Wd. zu Riedel 67

wir nehmen Bezug auf Ihr o.g. Schreiben zur Bilanz des Landschaftsplanes Roxeler Riedel. In diesem fordern Sie den WLV e.V. auf, Bericht darüber zu erstatten, welche Maßnahmen seitens der Landwirtschaft zur Realisierung des Landschaftsplanes durchgeführt wurden.

Seitens des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Münster wurden mit den Landwirten vor Ort zahlreiche Gespräche geführt. Die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft wurde vom Kreisverband bereits im Jahr 2015 eingeschaltet. Die Stiftung hatte damals eine Auflistung von Möglichkeiten der Landschaftsanreicherung mit strukturierenden und belebenden Elementen zusammengestellt, die für die Gespräche mit den Landwirten zur Verfügung standen. Hierbei handelte es sich insbesondere um durch gezielte Einsatz von ein- oder mehrjährigen Blümmischungen angelegte Blühstreifen, Getreide, Ackerrandstreifen, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Schwarzbrachen, Grünlandbrachen, Einsaatbrachen, Uferrandstreifen und Waldrandstreifen. Diese Maßnahmenvorschläge sollten dazu dienen, die im Landschaftsplan Roxeler Riedel unter 3-5.2 festgesetzten Maßnahmen zur Anlage oder Anpflanzung von Hecken, Baumreihen und -gruppen, Einzelbäumen und Obstbäumen in ausgewiesenen Landschaftsräumen zu unterstützen oder zu ersetzen. Schon im Juli 2015 führte der Landwirtschaftliche Kreisverband mit den Landwirten vor Ort die ersten Besprechungen zur Umsetzung des Landschaftsplanes Roxeler Riedel durch. Aufgegriffen wurden dabei auch das damals neu in Schleswig-Holstein etablierte Ökokonto wie auch die im Kreis Coesfeld umgesetzten Formulierungen für Suchräume in den Landschaftsplänen. Schon damals hatte die

Stadt Münster in der Vorlage (V/0448/2013/2. Ergänzungslieferung v. 24.02.2014) festgelegt, dass für die Umsetzung ortsgebundener Festsetzungen auch Drittprogramme herangezogen werden können, wie beispielsweise Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Ökokonto, Europäische Wasserrahmenrichtlinie usw.. Bedauerlicherweise gestaltete sich die Umsetzung insbesondere eines Ökokontos, damit die Art und Weise der Begleitung des Landschaftsplanes Roxeler Riedel in der Praxis, als schwierig bis unmöglich. Mehrere Landwirte haben, auch schriftlich, angeboten, Einzelfestsetzungen in den Landschaftsplänen zu akzeptieren bzw. selbst vorzunehmen, wenn die Stadt ihrerseits zusichert, dass keine weiteren Maßnahmen im Rahmen des Landschaftsplanes von dem konkreten Landwirt umzusetzen seien und die Maßnahmen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme per Ökokonto angerechnet werden. Beispielhaft nennen wir hier ein Schreiben des Herrn Henrik Lütke Brintrup vom 05.11.2015.

Leider sah sich die Stadt nicht in der Lage, derartige Zusicherungen gegenüber den Landwirten abzugeben. Dies hat dazu geführt, dass tatsächlich nur sehr wenige freiwillige Maßnahmen von den Landwirten umgesetzt wurden, in der Regel, wenn sie einhergingen mit Baumaßnahmen auf den Hofstellen. Der entsprechende Schriftverkehr liegt Ihrem Hause bereits vor.

Hinzu kam, dass es insbesondere in den Stadtteilen Roxel und Albachten wegen anderer öffentlicher Planungen (BAB/Raststätte/Umgehungsstraße Roxel/Wohngebiete) einen entsprechenden Anpassungsdruck auf die landwirtschaftlichen Flächen vor Ort gegeben hat. Dies hat dazu geführt, dass die Bereitschaft der Landwirte zur Umsetzung von darüber hinausgehenden freiwilligen Maßnahmen heute noch ausbaufähig ist.

Bedauerlicherweise müssen wir aber auch feststellen, dass es ein aktives Mittun der Stadtverwaltung Münster zur Umsetzung von Maßnahmen in den Suchräumen unseres Wissens nach nicht gegeben hat. Unter den Begriff der freiwilligen Maßnahmen ist aus unserem Verständnis nicht zu verstehen, dass diese ausschließlich von der Landwirtschaft geplant und umgesetzt werden, sondern dass die Verwaltung durchaus mit Vorschlägen auf die Landwirte hätte zugehen können. Uns ist nicht bekannt, dass dies erfolgt ist. Wir wissen aus Suchräumen in Landschaftsplänen der benachbarten Kreise, dass sich dieses Vorgehen dort etabliert hat, insgesamt der Vollzug aber auch dort bei der Festsetzung der Einzelmaßnahmen nicht so vorangetrieben worden ist, dass zahlreiche Einzelmaßnahmen erfolgt waren.

Diese erste Erfahrung, die wir alle miteinander sammeln mussten, bei der Umsetzung der Suchraumkonzepte im Landschaftsplan Roxeler Riedel, ist sicher nicht so erfolgreich gewesen, wie man es sich anfänglich gewünscht hat, auch nicht so erfolgreich, wie es sich der

Landwirtschaftliche Kreisverband gewünscht hat. Wir glauben, dies ist insbesondere auf die Art und Weise des o.g. Vorgehens zurückzuführen.

Es wäre deshalb hilfreich, für zukünftige Planungen die koordinierte Verbesserung der Hilfsmaßnahmen auch durch die Stadtverwaltung (z. B. Ökokonto/Kompensationsmaßnahmen) so zu intensivieren, dass gemeinsam ein freiwilliges Umsetzen von Maßnahmen in den Suchräumen zum Erfolg geführt werden kann. Grundsätzlich sind wir zuversichtlich, dass dies gelingen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Schulze Bockeloh
Kreisverbandsvorsitzende